



Praktikum bei den *American Friends of Kronberg Academy* in Boca Raton, Florida

Lena Maria Schwarze

Schon als Schülerin hatte Lena-Maria Schwarze, im Bachelor-Studium Public Relations an der Hochschule Hannover, davon geträumt, einen Schüleraustausch in die USA zu machen. Aus verschiedensten Gründen war dies nicht realisierbar, trotzdem blieb der Traum bestehen. Im Rahmen ihres Studiums war es sogar Pflicht ein Praktikum zu absolvieren. Auch wenn alle ihre Mitstudierenden sich für deutsche Unternehmen entschieden hatten, für Lena-Maria war klar: „Du bewirbst dich für ein Praktikum in den USA“.

Nun ist es aber recht schwierig, auf eigene Faust ein Unternehmen in den USA zu finden, das Praktikanten aus Europa anstellt. So wurde ich auf die Steuben-Schurz-Gesellschaft (SSG) aufmerksam.

Kurze Zeit nach Übermittlung meiner Praktikumsunterlagen informierte mich die Koordinatorin für das SSG-Praktikanten-Programm, **Juliane Adameit**, darüber, dass sich in nächster Zeit die „Kronberg Academy“ bei mir melden würde, da Sie sehr interessiert in mir sei und mich zu einem persönlichen Gespräch einladen möchten. Und so war es auch. Wenige Stunden später hatte ich meine Einladung zum Bewerbungsgespräch nach Kronberg, dem deutschen Hauptsitz der Academy.

Das Gespräch selbst lief sehr freundlich und familiär ab und am Ende des Gesprächs hatte ich bereits meine Zusage für das Praktikum und die Reisettermine für meine Zeit in Florida. Ich würde für drei Monate für die „**American Friends of Kronberg Academy**“ in **Boca Raton** in Florida arbeiten und den Leiter der Non-Profit Organisation als rechte Hand unterstützen.

Die Kronberg Academy ist eine Hochschule für besonders begabte Streichmusiker, mit Sitz in Kronberg im Taunus, einer idyllischen kleinen



Stadt in der Nähe von Frankfurt. Die Besten der aufstrebenden jungen Cellisten und Violinisten stehen Schlange, um hier an Meisterkursen teilzunehmen oder eventuell sogar einen der begehrten Studienplätze zu ergattern.

Hier lernen die Studenten von den großen Stars der Branche in einem intimen Umfeld und werden umfassend auf ihre Karriere als zukünftige Solisten vorbereitet.

Die Beantragung des Visums war sehr einfach und unkompliziert und so musste ich nur noch meine Flüge buchen und darauf warten, dass es Anfang Januar nach Florida geht.

Vor Ort war ich bei einer Gastmutter untergebracht, was besonders in der Anfangszeit sehr angenehm war und bei jedem Anflug von Heimweh geholfen hat. Es war immer schön nach einem langen Arbeitstag nach Hause zu kommen und jemanden zum Reden zu haben.

Die Arbeit an sich war etwas anders als ich es erwartet habe, trotzdem hat sie aber immer viel Spaß gemacht und mich immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Anders als erwartet, war ich nicht nur für PR- und Marketingfragen zuständig, sondern in gewissem Maße „Personal Assistent“. So habe ich Termine koordiniert, Anrufe getätigt, Abendveranstaltungen besucht, Künstler betreut und herum gefahren und vieles mehr. Zu manchen Zeiten war die Arbeit wirklich ein

24/7 Job, tagsüber im Büro, nachmittags Künstlerbetreuung und abends Konzerte oder Charity Events, aber dafür auch unfassbar lehrreich. Direkt von Anfang an galt es, entweder du kannst es, oder eben nicht. Meine Einarbeitung bestand darin, die Akten der vergangenen Jahre durchzugehen und in den Aktenschrank im Büro neu einzuordnen. Danach begann dann auch der Ernst des Alltags, denn bereits kurz nach meiner Ankunft war eine Konzertreihe mit den Jungen Solisten aus Kronberg angesetzt.

Insgesamt waren drei Musiker für die *American Friends of Kronberg Academy* (AFKA) in den USA und haben in Südfllorida Konzerte gegeben. Die Arbeit mit diesen großartigen jungen Musikern, die ganz nebenbei auch wirklich gute Freunde von mir geworden sind, hat meine Liebe zur klassischen Musik geweckt.

In meiner Zeit bei AFKA habe ich nicht nur gelernt in stressigen Situationen immer einen kühlen Kopf zu behalten und alle wichtigen Termine und Fristen zeitgleich im Kopf zu haben, ich habe mich auch persönlich sehr viel weiter entwickelt. Ich habe großartige Menschen kennen lernen dürfen und hatte auch an einigen Wochenenden Zeit, ein paar kleinere Ausflüge zu unternehmen



Ausflug mit Freunden zum Southernmost Point auf Key West



Mein Abschiedsevent mit meinem Chef Axel. Ein Konzert in Donald Trumps Club „Mar-a-Lago“!

Ob ein Roadtrip über Miami bis hinunter zu Key West, ein Ausflug nach Orlando in die Universal Studios oder ein Abstecher ins Casino in Fort Lauderdale, die Gegend um Boca hat viel zu bieten.

Ich kann wirklich jedem empfehlen für ein Praktikum in die USA zu gehen, da man so viele Dinge daraus mitnimmt. Ich bin sehr dankbar für meine Zeit bei der *American Friends of Kronberg Academy* denn ich habe nicht nur für meine zukünftige Laufbahn enorm viel daraus mitgenommen, sondern auch tolle Freundschaften gefunden, die auch noch lange nach Florida erhalten bleiben werden.

(Redaktion: SSG-USA Interns
J. Adameit, G. Schanno, Fotos: Lena-Maria Schwarze)

